

# Auszüge aus dem Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 19.03.2026 um 19:00 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

## 1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Die 1. Bürgermeisterin Waltraud Amrhein begrüßt Forstamtmann Christoph Müller, Forstoberrat Sebastian Spatz, die anwesenden Gremienmitglieder, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Geschäftsleiterin Christina Bathon, Schriftführerin Judith Ringel sowie Frau Miriam Weitz als Vertreterin der Presse. Sie teilt mit, dass sich Ralf Schäfer verspäten wird. Frau Naumann-Legler, Herr Cirillo vom Büro Cirillo-Legler und Herr Pittner werden zu folgenden Tagesordnungspunkten etwas später erwartet:

- 3. Sanierung/Erweiterung Kindergarten,
- 3.1 Vorstellung und Freigabe der Objektplanung und
- 3.2 Vorstellung und Freigabe der Planungen HLS inkl. Heizungsvariante

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Die Bürgermeisterin bittet alle Anwesenden sich für eine Gedenkminute für den verstorbenen, Herrn Herbert Hirsch zu erheben. Herr Hirsch war als Gemeinderat für die Gemeinde Dammbach tätig.

**Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19.02.2026 wird einstimmig, bei Enthaltung, der in der letzten Sitzung nicht anwesenden Gemeinderäte mit 9:0 Stimmen anerkannt.**

## 2. Forstbetriebsplan Gemeindewald Dammbach 2026, Vorstellung durch Revierleiter Christoph Müller, Beratung und Beschlussfassung (Anlage)

Bürgermeisterin Waltraud Amrhein begrüßt Forstoberrat Sebastian Spatz und Forstamtmann Christoph Müller. Forstamtmann Müller erhält das Wort und berichtet zunächst rückblickend über das vergangene Forstjahr. In 2025 gab es trotz anderer Wahrnehmung geringe Niederschläge. Lediglich der Sommer bereitete viele Regentage. Insgesamt gab es über das Jahr verteilt zu wenig Niederschlag. Mit 700 Liter Niederschlag zeigte das Jahr 2025 eher die Tendenz zu Trockenheit. Zum Vergleich wurde in den Jahren 2023/2024 eine Niederschlagsmenge von 1.000 Litern genannt.

Im Gegensatz zu den Befürchtungen war es ein gutes Jahr ohne nennenswerten Käferbefall. Lediglich 26 fm außerordentliches Holz (Schadholz) wurde gelistet. Die reguläre Holzernte erfolgte allerdings im reduzierten Umfang. Der geplante Wintereinschlag für 2025 konnte erst Anfang 2026 durchgeführt werden. Der Holzeinschlag 2025 betrug daher lediglich 1.718 fm, damit 75% des Hiebssatzes mit 2.300 fm.

Für den kommenden Forstbetriebsplan 2026 wird wieder mit einem höheren positiven Ergebnis kalkuliert. Der Borkenkäferbefall ist weiterhin vorhanden, die Schäden sind jedoch deutlich zurückgegangen. Die Schneebruchschäden im Winter hielten sich in Grenzen. Vorgesehen ist die Nutzung starker Fichten, die aufgrund der derzeit sehr attraktiven Holzpreise gewinnbringend vermarktet werden sollen. Unter Vorbehalt wird mit einem Holzverkauf von 2.675 fm kalkuliert. Perspektivisch soll der Holzeinschlag in den nächsten Jahren etwas höher geplant werden, da in der Vergangenheit unter Berücksichtigung des langfristigen Forsteinrichtungsplanes zu geringe Mengen geschlagen wurden.

Darüber hinaus ist geplant, punktuell die Pflanzung von Roteichen und griechischen Tannen in zwei kleineren Einheiten. Diese ergänzende Maßnahme gilt als Praxisanbauversuch mit relativ hohen Fördergeldern. Es sollen gezielt klimaresistentere Baumarten gepflanzt werden. Christoph Müller teilt mit, dass nach der Holzernte die Wegeinstandsetzung erfolgen soll. Der Weg soll profiliert werden, die Entwässerung soll über den Graben garantiert werden, Schotter soll aufgebracht werden. Diese Maßnahme kann erfolgen, sobald die Böden wieder trockener sind. In diesem Zusammenhang wirbt Forstamtmann Müller um die kontinuierliche Pflege der bestehenden Wege und die Kontrolle der Grabenführungen. Somit würden nicht hohe Kosten für Wegeinstandsetzung auflaufen, sondern jährliche kleinere Maßnahmen anfallen. Rücksprache mit der Jagdgenossenschaft Wintersbach hinsichtlich der Wegeinstandsetzungen soll erfolgen.

Ein Gemeinderat gibt die Meinung eines Bürgers wieder und kritisiert die Holzernte im Bereich Buchbrunnenweg mit der Aussage, dass „Raubbau“ betrieben wurde. Der einst schönste Weg in Dammbach sei zudem völlig zerstört. Durch den Einsatz von schweren Fahrzeugen bei der Holzernte hat sich ein Versatz zwischen Mittelspur und Fahrrinne mit ca. 15 cm ergeben. Außerdem werden die Rückegassen mit dem geringen Abstand von ca. 15 m kritisiert. Revierleiter Müller erklärt, dass kurz vor Ende der Maßnahme starker Schnee eingesetzt habe, der Harvester konnte nicht abfahren ohne Schäden zu verursachen. Auf Grund der durchnässen Böden konnte der Weg bislang nicht instandgesetzt werden. Er bittet noch um etwas Geduld. Früher wurden in verschiedenen Bereichen kleinere Maßnahmen zur Holzernte durchgeführt. Aktuell wird eine blockweise Bearbeitung favorisiert. Dies sei optisch sicher nicht ansprechend, habe aber den Vorteil, dass die Maßnahme wirtschaftlicher sei (die Fahrzeuge und Geräte bleiben in einem Bereich und müssen nicht umgesetzt werden) und darüber hinaus gibt es für die Tierwelt lediglich innerhalb eines Bereiches Lärmbelästigung. Die kritisierten Rückegassen in diesem Bereich seien bereits vom Vorgänger angelegt worden.

Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich, ob die Nebenwege des Buchbrunnenweges ebenfalls instandgesetzt werden. Konkret wird Buchbrunnenweg zur Kehre Geishöhe angesprochen. Herr Müller sagt eine Prüfung zu. Aus dem Gremium wird nachgefragt, welche Gründe für die noch nicht erfolgte Abrechnung des „Althohltorwegs“ vorliegen. Bürgermeisterin Amrhein erklärt, dass die Verzögerung mit der Vermessung in Zusammenhang stehen. Ein weiterer Gemeinderat möchte eine Aussage zum Sachstand „Waldakademie“ erfahren. Forstoberrat Spatz teilt mit, dass im laufenden Verfahren keine Aussage getroffen werden könne. Er hofft, dass dies in ein bis zwei Monaten möglich ist.

Forstamtmann Müller informiert, dass die Oberholznutzung / Losvergabe im Gemeindewald Dammbach durch die Witterung verzögert wurde. Demnächst könne hier eine konkrete Aussage getroffen werden. Nach Freigabe ist für die Abholung des Holzes eine Frist von zwei Monaten festgesetzt.

1.Revision 2025

- Endlich ein ruhiges Jahr -> kein nennenswerter Käferbefall!
- Holzeinschlag **1.718 fm**, damit **75%** des Hiebssatzes (Hiebssatz 2.300 fm | Vorjahr 1.543 fm)
  - Insgesamt ca. **26 fm Schadholz** (2% Mengenanteil)
- Holzpreise im Jahresverlauf stetig gestiegen.
  - Größere Hiebsmaßnahmen in Molkenbuch (ca. 1.100 Fm).
- Kleine Verkehrssicherungsmaßnahme entlang der Auffahrt zur Geishöhe
- Pflege der jungen Kulturen aus den letzten Jahren, stecken von Fegeschutzstäben an der Douglasie

Haushaltsjahr 2025 - Laufzeit 01.01.2025 bis 31.12.2025

<b>Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>	
Holzverkauf*	72.579 €	Kulturkosten*	1.984 €
Förderung	29.305 €	Personal	47.884 €
		Unternehmer Holzernte	18.046 €
		Waldwege	0 €
<b>Summe</b>	<b>+ 101.884 €</b>	<b>- 67.914 €</b>	
		<b>Ergebnis</b>	<b>+ 33.970 €</b>

\* Punkte 1; 2; 3; 4; 8; 9 der Jahresplanung

2. Plan 2026

- **Holzpreis auf Allzeithoch** □ Nutzung von starker Fichte/Kiefer.
- unter Vorbehalt geplanter Holzverkauf von 2.675 fm.
  - Größere Hiebsmaßnahme am Schellenberg läuft derzeit
  - Reguläre Hiebe in alten Buchenbeständen vorgesehen
  - Holzernte im Steilhang (Heppenleite) inkl. Verkehrssicherung geplant.
- Pflanzung von Rot-Eiche und Griechischer Tanne an vers. Waldorten
- Wegeinstandsetzungen an der Geishöhe

Planung Haushaltsjahr 2026

<b>Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>	
Holzverkauf	216.085 €	Kulturkosten*	16.080 €
bay. Waldförderprogramm	14.350 €	Personal	46.495 €
Sonstige Förderung	29.013 €	Unternehmer Holzernte	84.598 €
		Waldwege	15.900 €
<b>Summe</b>	<b>+ 259.448 €</b>	<b>- 174.324 €</b>	
		<b>Ergebnis</b>	<b>+ 85.124 €</b>

\* Punkte 1; 2; 3; 4; 8; 9 der Jahresplanung

## **Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 12:0 Stimmen den vorgestellten Forstbetriebsplan Dammbach 2026.**

*20:00 – Bürgermeisterin Amrhein bedankt sich für die Ausführungen und verabschiedet Forstoberrat Sebastian Spatz und Forstamtmann Christoph Müller*

### **3. Sanierung/Erweiterung Kindergarten**

#### **3.1. Vorstellung und Freigabe der Objektplanung - Beratung und Beschlussfassung**

*20:00 Uhr – Frau Naumann-Legler, Herr Cirillo und Herr Pittner treffen ein*

Bürgermeisterin Waltraud Amrhein begrüßt die neu hinzugekommenen Gäste Frau Naumann-Legler, Herr Cirillo und Herr Pittner. Sie übergibt Frau Naumann-Legler das Wort.

Frau Naumann-Legler geht noch einmal auf den bereits in der Gemeinderatssitzung vorgestellten Planungsentwurf ein. Sie erläutert die Aufteilung der Grundrisse auf den einzelnen Etagen.

Raumaufteilung UG:

- Essbereich mit Küche, Zugang nach Außen
- Matschschleuse
- Personalbereich mit Beratungsraum
- Technik und Nebenräume

Raumaufteilung EG:

- Mehrzweckraum
- Krippengruppen
- Elternwartebereich

Raumaufteilung Obergeschoss:

- 3 Kindergartengruppen mit Nebenräumen

Lösungen hinsichtlich Brandschutzaufgaben konnten gefunden werden. Es wurde jeweils ein zweiter Rettungsweg hinzugeplant. Aus dem Gremium wird nachgefragt, ob der entsprechende Grunderwerb förderfähig sei. Frau Naumann-Legler erklärt, dass dies nicht der Fall ist. Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich, ob die Fenster und Isolierung zu erhalten sind.

Sowohl die Fenster als auch die Dämmung haben bereits eine Lebensdauer von 20 Jahren hinter sich. Nach Rücksprache mit dem Energieberater wird bewertet, ob die Ertüchtigung der Dämmung möglich ist und ob dies wirtschaftlich ist. Durch den Anbau werden ohnehin einige der bestehenden Fenster entfallen. Aktuell sind die Fenster förderfähig, fügt Herr Cirillo hinzu. Eine sachliche Bewertung hinsichtlich der Fenster und Dämmung wird erfolgen.

Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich, ob eine Gegenüberstellung von Sanierung und Neubau erfolgte. Herr Cirillo erklärt, dass zum aktuellen Zeitpunkt es wirtschaftlicher sei im Bestand zu sanieren. Eine abschließende Bewertung wird dennoch erfolgen. Weiter wird nachgefragt, ob die Geburtenzahlen mit in die Betrachtungen aufgenommen wurden. Dies ist der Fall, so die Bürgermeisterin. Frau Perner von der Kindergartenaufsicht, hat die Geburtenzahlen angefordert und stellt deutlich klar, dass eine Planung mit drei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen erfolgen muss. Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob der Anbau multifunktional – unabhängig vom Kindergarten genutzt werden könne. Dies wäre möglich, jedoch förderschädlich, erläutert Frau Naumann-Legler. Die Zweckbindungsfrist beläuft sich auf 25 Jahre.

### **Aktuelles:**

- Bestandsaufnahme und Bauteilöffnungen ist erfolgt
- Baugrundgutachten liegt vor
- Energieberater wurde beauftragt
- Kampfmittelsondierung und Kanalbefahrung ist in Bearbeitung
- Schadstoffgutachten steht aus
- Vorentwurf wurde abgestimmt mit Nutzern und Kindergartenaufsicht
- Weitergabe an Regierung zur Vorprüfung erfolgt
- 

### **Meilensteine:**

- April/Mai 2026: Fertigstellung Vorentwurf- und Entwurfsplanung + Einreichen Förderantrag- und Bauantrag
- Herbst 2026: Baubeginn, Bauzeit ca. 1,5 Jahre

=> Auslagerung des Kindergartens aus dem zu sanierenden Gebäude ab ca. August

Kostengruppe	Beschreibung	Kostenschätzung cirillo – naumann architekten	Förderung:
KG 200 Herrichten / Erschließen	Rückbau Tankraum	20.000,-€ Brutto	3 Kindergarten und 2 Krippengruppen
KG 300 Baukonstruktion	Neubau & General- sanierung inkl. Aufzug	1.950.000,- € Brutto	Förderfähiges Raum- programm: 568m <sup>2</sup>
KG 400 Technische Anlagen	HLS + Elektro <b>-Schätzung- cn architekten</b>	1.050.000,-€ Brutto ca. 2/3 HLS ca. 1/3 Elektro	Kostenrichtwert: 7.161,-€ / m <sup>2</sup>
KG 500 Außenanlagen	Wiederherstellung im Umgriff Neubau, 5 Stellplätze Zaunanlage Norden, <b>-nicht enthalten- Außenspielgelände</b>	200.000,-€ Brutto	568m <sup>2</sup> x 7.161,-€ = 4.067.448,-€  Förderschlüssel ~ 50%
KG 600 Ausstattung	Komplettausstattung inkl. Küchen	200.000,-€ Brutto	voraussichtl. Förderung:
<b>SUMME</b>		<b>3.420.000,-€ Brutto</b>	<b>2.000.000,-€ Brutto</b>

**Der Gemeinderat beschließt mit 12:1 Stimmen die Freigabe der Planung, wie vorgestellt.**

### **3.2. Vorstellung und Freigabe der Planungen HLS inkl. Heizungsvariante - Beratung und Beschlussfassung**

Bürgermeisterin Waltraud Amrhein übergibt das Wort an Herrn Pittner vom Büro IBP Ingenieure. Herr Pittner präsentiert ein Systemvergleich hinsichtlich Wärmeerzeugung. Folgende Systeme wurden gegenübergestellt:

- Wärmepumpe Luft-Wasser
- Wärmepumpe Sole-Wasser
- Pelletkessel
- Hackschnitzelkessel

Nach detaillierter Information über alle Vor- und Nachteile, die sich aus den unterschiedlichen Anlagen ergeben, empfiehlt Herr Pittner den Einbau einer Wärmepumpe Luft-Wasser.

**Der Gemeinderat beschließt nach Abwägung aller Vor- und Nachteile mit 12:1 Stimmen als Heizungsvariante für den Kindergarten den Einsatz einer Luftwärmepumpe.**

### **3.3. Interimslösung Kindergarten während Bauphase - Vergabe Planungs- und Bauleistungen - Beratung und Beschlussfassung (Anlage)**

Während der Bauphase ist es erforderlich für eine Dauer von ca. 1 ½ bis 2 Jahren die Kindergartengruppen auszulagern. Im Vorfeld wurden verschiedene Optionen abgewägt und mit Kindergarten, Kindergartenaufsicht und Vereinen besprochen. Nachfolgende Lösung wurde mit dem Kindergarten festgelegt:

Kindergartengruppe „Naturgruppe“ verbleibt im Container  
 Kinderkrippe – derzeit nur eine Gruppe, diese verbleibt im „Timber“  
 2 Kindergartengruppen – Auslagerung in das Georg-Keimel-Haus

Die Räume im Georg-Keimel-Haus werden während der Bauphase wie folgt genutzt:

Proberäume Musikverein und Gesangverein → Gruppenräume

Der Musikverein erhält den größeren Raum im Obergeschoss auf der rechten Seite.

Der Gesangverein nutzt für Proben die leerstehende Wohnung im alten Rathaus.

Personalaufenthaltsraum/Leitung/Besprechung → Obergeschoss, links

Der bisherige Musikschulraum wird Personalraum für den Kindergarten. Der Musikschule, die nur wenige Stunden in Dammbach stattfindet, wird eine Alternative zur Verfügung gestellt.

Sanitäranlagen:

WC Herren (UG) → Personal,

WC Damen (Zwischengeschoss) → Kinder – Umbau Waschbecken und WC oder Lösung mittels Podest

WC OG (barrierefrei) → Nutzung durch Musikschule/Musikverein, etc. sowie Putzraum

Außengelände:

Durch kleinere bauliche Maßnahmen, z.B. Errichtung eines Zaunes, lässt sich ein Spielbereich abtrennen. Ggf. kann die Langenrainhalle z.B. bei Schlechtwetter genutzt werden, dies muss der Kindergarten in seinem Konzept festlegen.

Zudem ist der Spielplatz im Kehrweg gut zu erreichen.

Parkplätze:

Auf dem Schotterparkplatz Langenrain stehen ausreichend Parkplätze sowohl für Personal als auch für Eltern zur Verfügung.

Die Örtlichkeiten wurden bereits mit dem Büro Cirillo Naumann, Kindergartenaufsicht, Bauaufsicht und Brandschutz begangen. Für die Nutzung wurde Zustimmung signalisiert, jedoch sind verschiedene Arbeiten im Vorfeld zu erledigen.

- ➔ Nutzungsänderung/Bauantrag inkl. Brandschutzkonzept: Die Verwaltung empfiehlt das Büro Cirillo Naumann mit den Planungen zu beauftragen
- ➔ Brandschutzmaßnahmen:
  - Da nur die unteren zwei Gruppenräume von Kindern genutzt werden, ist die Sicherstellung des Brandschutzes auf Grund der ebenerdigen Lage relativ einfach umzusetzen. Die oberen Räume dürfen nur von Erwachsenen genutzt werden, da ansonsten weitere bauliche Eingriffe erforderlich wären.
- ➔ Voraussichtlich erforderliche Arbeiten – Aufzählung nicht abschließend:
  - Einbau funkverbundener Rauchmelder
  - ggf. Beschaffung zusätzlicher Feuerlöscher
  - Panikbeschlag an der Eingangstüre
  - Klemmschutz an Türen
  - Umbau Spülmaschine Kindergarten in Gruppenraum
  - Tausch Steckdosen (erhöhter Berührschutz = „Kindersicherung“)
  - Prüfung der ortsfesten elektrischen Anlage (Thema Sicherheitsautomaten, etc.)
  - Umbauten im Außenbereich (Zaun)
  - Unterstützung Vereine beim Umzug bzw. Ausräumen

Beschilderung Fluchtwege  
ggf. Abtrennung Treppenhaus von Gruppenräume/Vorraum, damit Nutzer des Obergeschosses nicht durch den Kindergartenbereich müssen

Die Bürgermeisterin ergänzt, dass in der Zwischenzeit ebenfalls ein Gespräch mit Frau Calasse, Leitung Musikschule stattgefunden habe. Für die temporäre Nutzung wurden entweder das alte Rathaus oder der Aufenthaltsraum der Musiker angeboten. Mit dem Vorschlag war die Musikschulleiterin einverstanden. Ebenso wurden für die musikalische Früherziehung alternative Räumlichkeiten angeboten.

Ein Gemeinderat erkundigt sich nach den zu erwartenden Kosten für die Interimslösung. Die Bürgermeisterin erklärt, da es sich um kleinere Umbaumaßnahmen, bzw. Sicherheitsvorkehrungen handelt und keine Kosten für anzumietenden Räume und keine Anschaffungskosten für eine Containerlösung entstehen ist dies die eindeutig günstigere Lösung. Diese Aussage teilt ebenfalls Frau Cirillo-Neumann. Eine Kostenschätzung liegt allerdings nicht vor.

**Der Gemeinderat beschließt mit 12:1 Stimmen:**

**Der Auslagerung von zwei Kindergartengruppen während der Bauphase in das Georg-Keimel-Haus zu.**

**Den Vereinen werden während dieser Zeit alternative Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.**

**Das Büro Cirillo Naumann Architekten wird beauftragt, den erforderlichen Bauantrag zu stellen.**

**Die Bürgermeisterin und die Verwaltung werden ermächtigt, die entsprechenden Maßnahmen einzuleiten.**

*21:45 Uhr – die Bürgermeisterin bedankt sich bei Frau Naumann-Legler, Herrn Cirillo und Herrn Pittner für die Ausführungen und verabschiedet sie.*

#### **4. Sanierung Frühlingstrasse/Zeilacker - Freigabe der Ausschreibung - Beratung und Beschlussfassung (Tischvorlage)**

Die Wasserleitung in den Straßen Zeilacker und Frühlingstraße soll saniert werden. Im Zuge der Arbeiten wird ebenfalls die Kanalisation saniert. Die Sanierungsarbeiten finden teilweise in offener Bauweise und teilweise in geschlossener Bauweise (Inlinersanierung) statt. Die Maßnahme wird in insgesamt drei Bauabschnitte unterteilt. Der Bauabschnitt 01 beginnt mit der Einbindung der neuen Wasserleitung in der Wintersbacher Straße bis zur Einbindung in der Frühlingstraße 3a.

Mit dem Büro Arz wurde folgender Zeitplan abgestimmt:

17.03.2026 Übermittlung des Leistungsverzeichnisses BA 01 an die Verwaltung – Prüfung des LV's durch Bauamt und technischen Betriebsführer ZV AMME

19.03.2026 Freigabe der Ausschreibung sowie Beschlussfassung zur Auftragsvergabe an den wirtschaftlichsten Bieter

Nach Freigabe des LV's erfolgt die Veröffentlichung der Ausschreibung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Veröffentlichungspflichten.

07.05.2026 Submission

Nach Prüfung und Wertung der Angebote durch das Büro Arz kann die Vergabe erfolgen, voraussichtlich in der KW 21.

Hierbei sind ebenfalls die gesetzlichen Vorgaben bzgl. Benachrichtigung und Einhaltung der Wartefrist sowie die Einhaltung der Bindefrist nach VOB zu beachten.

August 2026 Baubeginn (Früherer Baubeginn möglich, je nach Kapazität Baufirma)

März 2027 Bauende (Abhängig von Baubeginn und Witterung)

Die Kostenschätzung der Baukosten für Bauabschnitt 01 beträgt wie folgt:

Wasserleitung	1.113.000,00 € zzgl. MwSt.
Kanalsanierung	37.100,00 € zzgl. MwSt.

Das Leistungsverzeichnis für Bauabschnitt 02 wird derzeit erstellt. Es ist geplant, dieses im Herbst 2026 dem Gremium vorzulegen und anschließend die Ausschreibung zu veranlassen.

Mit Beschluss vom 18.04.2024 wurde das Büro Arz mit Leistungsphase 1 – 4 beauftragt. Für die Fortführung der Arbeiten ist noch die Beauftragung der Leistungsphasen 5 – 9 notwendig.

Die weitere Umsetzung des Sanierungskonzeptes ist wie folgt vorgesehen:

- 2026 Sanierung Wasser + Kanal Frühlingstraße/Zeilacker Bauabschnitt 01  
Ausschreibung und Beginn der Arbeiten Bauabschnitt 02
- 2027 Fortführung der Arbeiten Bauabschnitt 01 und 02  
Sanierung Quellsammelschacht
- 2028 Fortführung der Arbeiten am Quellsammelschacht  
Sanierung Hochbehälter Wintersbach
- 2029 Fortführung Sanierung Hochbehälter Wintersbach  
Anschluss an Wintersbach + Verbundleitung – Neuhammer bis Wintersbach Kirche  
und  
Pumpwerk mit Anschlüssen
- 2030 Fertigstellung Verbundleitung Neuhammer bis Wintersbach Kirche  
Verbundleitung Leitungsbau Wintersbach – neues Pumpwerk
- 2031 Fertigstellung Verbundleitung Wintersbach – neues Pumpwerk

Zur Finanzierung sollen 2027 und 2029 nach Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse Verbesserungsbeiträge erhoben werden.

Mit der Kalkulation wurde ein Büro beauftragt. Die Benennung konkreter Zahlen über die Höhe der Beiträge ist erst nach Abschluss der Kalkulation möglich, da hier verschiedene Faktoren zu berücksichtigen sind.

Eine Förderung nach RZWas wäre möglich, wenn regelmäßig hohe Investitionen getätigt werden und die entsprechende Härtefallsschwelle erreicht wird. Die Verwaltung führt die Berechnung der Härtefallsschwelle jährlich fort.

Ein Gemeinderat moniert, dass bereits in der Gemeinderatssitzung am 19.02.2026 der vorgestellte Zeitplan abgelehnt wurde. Eine geplante Baustelle in die Wintermonate soll nicht erfolgen. Vielmehr soll die Maßnahme noch vor dem Winter abgeschlossen sein. Gewünscht wird die Vergabe in der Gemeinderatssitzung Mai, Baubeginn soll im Juni erfolgen. Ebenso ist der Gemeinderat der Meinung, dass die Freigabe zur Ausschreibung bereits in der Oktobersitzung erfolgt sei.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 13:0 Stimmen, das Büro Arz mit den Leistungsphasen 5 – 9 für die Sanierung Wasserleitung/Kanal im Zeilacker/in der Frühlingsstraße – Bauabschnitt 01 – 03 zu beauftragen.**

Über die weiteren von der Verwaltung vorbereiteten Beschlussvorschläge

- Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister wird ermächtigt, dem wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag für die Arbeiten Bauabschnitt 01 zu erteilen.
- Der Gemeinderat wird über die Vergabe in seiner Sitzung informiert.

wurde nicht abgestimmt und stehen somit noch aus. Es soll zunächst die Submission am 07.05.2026 abgewartet werden. Die Vergabe soll in der Mai-Sitzung des Gemeinderates erfolgen.

## **5. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Anliegen vor.

## **6. Jahresrechnung der Albrecht-Graf-von-Ingelheim-Musikschule e.V. 2025 (Anlage)**

Im Haushaltsjahr 2025 liegt das Defizit der Musikschule bei 21.577,45 €. 2024 lag das Defizit bei 22.810,18€.

Auf die Gemeinde Dammbach entfällt aufgrund der Jahreswochenstunden (6,55) ein Betrag von 5.301,39 €.

## **7. Aktuelles aus der Interkommunalen Allianz Spessartkraft**

### ILEK-Neuerstellung

Die Abschlussveranstaltung des neuen ILEKs fand am 17.03.2026 um 19:00 Uhr in Eschau statt.

Informationen hierüber erfolgen in Kürze auf der Homepage der Kommunalen Allianz Spessartkraft.

### Regionalbudget 2026:

Insgesamt sind 23 Förderanträge eingegangen. Die beantragten Fördersummen belaufen sich auf 145.858,50 €. Die Sitzung des Entscheidungsgremiums fand am 26.01.2026 statt. Es werden 12 Projekte gefördert. Darunter befinden sich auch zwei Vorhaben aus Dammbach:

- Gemeinde Dammbach - Gedenkort Sternenkinder auf dem Friedhof Wintersbach
- TSV – Anschaffung zweier Tore für den Bolzplatz

**Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.**

## **8. Antrag der Feuerwehr auf Übernahme der Kosten Unterstand (Anlage)- Beratung und Beschlussfassung**

Die Feuerwehr plant den Bau eines Unterstandes. Dieser wird von den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr in Eigenleistung errichtet. Es liegt ein Antrag der Feuerwehr vor, auf Übernahme der Materialkosten. Es liegt ein Angebot vor in Höhe von 5.457,88 € brutto.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig (13:0) die Materialkosten für den Unterstand in Höhe von 5.457,88 € zu übernehmen.**

## **9. Beschilderung bei Festlichkeiten - Beratung und Beschlussfassung (Anlage)**

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20.04.2023 wurde geregelt, dass zu Festlichkeiten der Ortsvereine die Beschilderungen durch die Mitarbeiter des Bauhofes erfolgen soll. Diese Aufwandskosten werden nicht in Rechnung gestellt. Die verkehrsrechtlichen Anordnungen müssen direkt durch die Vereine gestellt werden. Kosten für zusätzlich zu mietende Verkehrsschilder bei größeren Festlichkeiten sind vom Verein zu tragen.

Am 25.05.2023 hat der Gemeinderat anschließend festgelegt, dass auf Grund der angespannten Haushaltslage die geleisteten Bauhofstunden zum jeweils gültigen Verrechnungssatz an den Verein/Veranstalter weiter verrechnet werden soll.

Die Bürgermeisterin wünscht nun eine klare Aussage, ob eine Weiterverrechnung erfolgen soll. Beide unterschiedlich lautenden Beschlüsse haben Bestand. Sie wirbt für die Übernahme der Aufwandskosten durch die Gemeinde Dammbach.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig (13:0) den Beschluss vom 25.05.2023 formell aufzuheben. Der gefasste Beschluss vom 20.04.2023 hat weiter Bestand.**

**Zu Festlichkeiten der Ortsvereine erfolgt die Beschilderungen durch die Mitarbeiter des Bauhofes. Diese Aufwandskosten werden nicht in Rechnung gestellt. Die verkehrsrechtlichen Anordnungen müssen direkt durch die Vereine gestellt werden. Kosten für zusätzlich zu mietende Verkehrsschilder bei größeren Festlichkeiten sind vom Verein zu tragen.**

## **10. Informationen der 1. Bürgermeisterin**

### **10.1. Biberdämme**

Mittlerweile ist die Dauererlaubnis zum Entfernen der Biber-Nebendämme innerorts erteilt um Schäden an Bebauung und Infrastruktur vorzubeugen.

**Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.**

### **10.2. Energy Sharing - Weitergabe eigenerzeugten Stromes**

Ab 01.06.2026 soll Endverbrauchern die Möglichkeit gegeben werden, Strom aus erneuerbaren Energien oder aus einer Energiespeicheranlage gemeinsam zu nutzen – unter Einbeziehung des öffentlichen Netzes (§ 42c EnWG). Ziele sind:

- \* Stärkung der Energiewende vor Ort
- \* Nutzung des regional erzeugten EE-Stroms von mehreren Verbrauchern
- \* Wirtschaftliche Attraktivität für Betreiber und Verbraucher

Informationen hierzu werden in Kürze durch das Bayernwerk online gestellt.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich ein Gemeinderat, ob die Abnahme der PV-Anlage inzwischen erfolgt sei. Hierüber liegt der Bürgermeisterin keine Erkenntnis vor. Weiter wurde nachgefragt, ob die Anlage bereits Strom erzeugte und wer die Anmeldung im Stammdatenregister vorgenommen habe. Die Bürgermeisterin ist der Ansicht, dass die Anlage bereits im Betrieb sei.

Ein Gemeinderat teilt mit, dass der eingebaute Speicher in der Feuerwehrrhalle an einem schlecht zugängigen Ort oben in der Halle angebracht sei. Die Wartung sieht er dadurch schwierig.

**Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.**

### **10.3. Errichtung einer E-Ladesäule**

Nach Gesprächen mit EMS wurde die kostenlose Errichtung einer E-Ladesäule mit zwei Ladesäulen bestätigt. Über den künftigen Standort wurde noch keine Entscheidung getroffen. Der Standort vor dem Feuerwehrhaus wird nicht empfohlen. Am Maria-Stern-Platz hingegen wäre sowohl ausreichend Platz, als auch ein zentraler Ort für eine solche Einrichtung.

Aus dem Gremium wird empfohlen als Standort auch den Amrheinsweg mit gleichzeitiger Erüchtigung der Parkplätze mit in die Betrachtungen aufzunehmen. Hier wäre die Nähe zum Dorfladen eine weitere mögliche Option, um die Frequenz des Dorfladens zu erhöhen.

**Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.**

### **10.4. Packstation**

Mittlerweile wurde der Standort zur Errichtung einer Packstation festgelegt. Diese wird vor dem Feuerwehrhaus, Wintersbacher Str. (im Steinbeet) errichtet.

**Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.**

### **10.5. Mittagsbetreuung - OGTS**

Derzeit bestehen Überlegungen die Mittagsbetreuung in der Grundschule künftig in eine OGTS – offene Ganztagschule umzuwandeln. Durch den Staat wird dieses Angebot höher gefördert. Für die Eltern entstehen dadurch weniger Kosten. Allerdings ist ein Besuch der OGTS nach Anmeldung verpflichtend. Eine Abfrage des Bedarfes ist derzeit an die Eltern gestellt. Eine abschließende Entscheidung erfolgt nach der Anmeldung der zukünftigen Erstklässer und nach Auswertung der Abfrage.

**Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.**

## **11. Anfragen des Gemeinderates (§ 30 der Geschäftsordnung)**

### **11.1. Sanierung/Erweiterung Kindergarten - Entwurf Büro Cirillo-Legler**

Der Vortrag und die hiermit gezeigten Entwürfe durch Frau Naumann-Legler sei sehr gelungen, so ein Gemeinderat. Es wird jedoch kritisiert, dass dem Gemeinderat vorab lediglich erst am Sitzungstag die Entwürfe zur Verfügung gestellt wurden. Gewünscht wird, dass entsprechende Unterlagen früher übermittelt werden. Das Gremium müsse Entscheidungen treffen, die äußerst kostenintensiv sind.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass der Verwaltung die Inhalte ebenfalls erst kurz vor der Gemeinderatssitzung zur Verfügung gestellt wurden.

**Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.**

## **11.2. Gerlachstraße 10 - Wasserrinne**

Ein Gemeinderat nimmt Bezug auf die offene Maßnahme in der Gerlachstraße 10 bezüglich der Wasserrinne und erkundigt sich nach dem Sachstand.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Firma Grümbel aktuell vor Ort sei. Nach Rücksprache mit dem Bauamt wird sie den aktuellen Sachstand im Laufe der KW 13 dem Gremium übermitteln.

**Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.**

## **11.3. Ausgleichsfläche für Feuerwehrhaus unterhalb der Schule - Erfüllung des B-Planes**

Ein Gemeinderat bittet um Antwort auf seine Anfrage aus der Gemeinderatssitzung im Februar. Er wies darauf hin, dass im Bereich der Ausgleichsfläche für das Feuerwehrhaus unterhalb der Schule hohe Erlen stehen, die laut Ausführungen im entsprechenden B-Plan gefällt werden sollten.

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten.

**Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.**

Ende der Sitzung 22:35 Uhr

Waltraud Amrhein  
1. Bürgermeisterin

Judith Ringel  
Schriftführerin